

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet

1880 als „Halberche Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet

1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Ämtliches Verkündigungsblatt für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Brederfeld, Brügge, Kierspe, Kierspe-Bf., Königsf. u. Landgemeinde Lüdenscheid

Ercheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 30 Pfg. Zustellgebühr. Durch Boten 1.85 RM. einschl. Botenlohn. Abnehmer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit, 8 Pfg. Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. Nachlassstaffel A Preisliste 1 Biffergebühr 80 Pfg. und Porto.

Ercheinungsort Halber i. W.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6, 30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstraße 2, — Zweigstelle Halber, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle Hermann Piepenstock — Oberbrügge: Robert Wafferfuhr — Kierspe: Bahnhof: Fritz Weder — Kierspe: Fritz Schaefer — Brederfeld: Emil Richter.

Nr. 223

Mittwoch, den 23. September 1936

1. Jahrgang.

Ewacht Europa?

Eine Zwischenbilanz

In diesen Tagen wurde vom General Franco berichtet, er habe seine Hoffnung auf den endgültigen Sieg der spanischen Nationalisten in lapidarer Kürze mit den Worten begründet: „Spanien ist erwacht!“ Aber was für ein furchtbares Erwachen ist das? Wie sind in zwischen die Kulturgüter dieses Volkes, das einstmals an der Spitze Europas marschieren durfte, verwüstet und geschändet worden! Welche Greuel des Bruderhasses und des Brudermordes hat diese Nation durchmachen müssen, bevor die Erkenntnis reifte, aus der heraus das charakteristische Wort des General Franco gesprochen werden konnte!

Gewiß, man sollte es annehmen: Spanien ist erwacht. Aber erwacht nun auch Europa, daß mit Grausen das blutige Schauspiel auf der Iberischen Halbinsel anschauen muß? Beginnt es endlich die entsetzliche Tiefe des Abgrundes zu ahnen, der sich zu seinen Füßen auftut? Dämmert in ihm etwas von jener Erkenntnis, die vor etwa einhundert Jahren Christian Dietrich Grabbe, den wir in dieser Woche ehren, scharfsichtig in die Zeiten faßte:

„Das Weltgericht ist um Jahrtausende
Gezeitigt, und es kommt mit Bligesschwüngen,
Denn „Brudermord“, sein Stichwort, ist er-
schollen!

Die Erde ist von heil'gem Blut gerötet,
Und ein geschnitten Tiger ist der Mensch!“

Freilich, Völker sind wach geworden und werden wach! Aber schläft das europäische Gewissen nicht immer noch? Wir wollen heute nicht von den Alarmsignalen sprechen, die der Nürnberger Parteitag in die Welt geschickt hat. Sind doch auch sonst Warnungen genug vorhanden. Aber selbst das offene Eingeständnis von der in Europa gelegenen bolschewistischen Mine, daß ein kommunistischer Fanatiker wie Trozki entschlippt ist, geht eindringlich an der Weltöffentlichkeit vorüber. Griechenland hat sich noch in letzter Stunde mit heroischem Entschluß vor dem spanischen Schicksal zu warnen gewußt. Aber wer beachtet es? Da bereist der englische Journalist Ward Price Sowjetrußland und weiß die Greuel des bolschewistischen Regimes eindringlich zu schildern. Aber seine Erkenntnis führt nicht zum folgerichtigen Schluß! Schwächliche Neutralität ist alles, was er seinem Heimatlande zu empfehlen weiß. Wer mag sich da noch wundern, daß der englische General Wavell, als Gast der Sowjetarmee bei ihrem Manöver in Weißrußland, die „junge und glänzende Armee“ zu rühmen weiß und eine „repräsentative Vertretung“ derselben nach London einlädt? Ist das schließlich nicht dieselbe Kurzsichtigkeit, die einen Commander Kennworthy (jetzigen Lord Strabolgi) den Sieg der spanischen Bolschewisten wünschen läßt, weil sonst Gibraltar gefährdet sei?

Ein französischer Kardinal hat unlängst sein Volk eindringlich vor der bolschewistischen Gefahr gewarnt. Man hat nicht den Eindruck, daß man in Frankreich seine Stimme überhaupt gehört hat. Die dortige Entwicklung, die der der spanischen vor dem Bürgerkrieg gleicht, wie ein Ei dem anderen, geht weiter: das bittere Ende steht auch hier heranzukommen. Aber einen Erfolg hat der französische Kardinal doch gehabt. Höste ihn sein eigenes Volk nicht, so hörte ihn wenigstens ein Gast seines Volkes. Diese Stimme der Vernunft zusammen mit dem Anbahnungsunterricht, den ihm das Wirken der französischen Volksfront-Regierung gegeben hat, haben den polnischen Generalstabschef Rydz-Smigly anscheinend sehr stark beeindruckt. Er ist in diesen Tagen nach Warschau zurückgekehrt, und nun hört man, daß er mittels offener Militärdiktatur die Schaffung eines totalen Staates anstrebt. Sein Besuch in Frankreich hat demnach wohl die Überzeugung in ihm reifen lassen, daß man mit den Mitteln der Demokratie in die bolschewistische Gefahr erst recht hineingeleiten muß. Bewahrheiten sich die Warschauer Gerüchte, so wird man Rydz-Smigly als einen der wenigen europäischen Staatsmänner anzusprechen haben, dem rechtzeitig die Augen aufgegangen sind.

Mit Entsetzen können die Völker Europas nur die Blindheit ihrer Diplomatie betrachten. Wer z. B. Gelegenheit hat, mit Sudetendeutschen zusammenzukommen, erfährt es bald, wie sehr diese von der Gewissheit durchdrungen sind, angesichts der Prager Bolschewistenfreundlichkeit einer schweren Zeit entgegenzusehen. Es scheint wirklich, daß noch mehrere Völker durch ein Blut-

Rote Revolutionspläne in Belgien

Riesige Waffenschleibungen nach Spanien aufgedeckt — Geheime Waffenfabrik in Brüssel — Die Margisten wollten Unteroffiziere der belgischen Armee als Instruktoren nach Spanien schicken — Anweisungen Trozki gefunden

Ämtliche Feststellungen

Brüssel, 22. Sept. Die Untersuchungen der Staatsanwaltschaft über die Waffenschleibungen nach Spanien zeigten nach einer Mitteilung von zuständiger Stelle am Dienstag weitere Ergebnisse.

Die polizeiliche Prüfung der Schriftstücke, die in der gefundenen Altemappe des spanischen Hauptmanns Huesca enthalten waren, führten zu der Feststellung, daß Beauftragte der spanischen margistischen Regierung wegen der Lieferung von Waffen und Kriegsgerät mit verschiedenen belgischen Zwischenhändlern in Verbindung getreten waren.

Die daraufhin angestellten Untersuchungen ergaben, daß in einer Kunstschmiedewerkstätte in der Jerusalemstraße zu Schaerbeek, einem Stadtteil von Brüssel, unter Leitung eines Holländers im geheimen Waffen aller Art für die rote Armee in Spanien angefertigt wurden.

Die Polizei beschlagnahmte zahlreiche Gegenstände und Zubehörteile aus der Waffenfabrikation. Gegen den Eigentümer wurde ein Strafverfahren eingeleitet. Im Anschluß an die Aufdeckung dieser geheimen Waffenfabrik wurden am Dienstag Hausdurchsuchungen bei verschiedenen Zwischenhändlern vorgenommen.

Nach einer ämtlichen Mitteilung sind auch hier sehr bedeutsame Schriftstücke den Behörden in die Hände gefallen und beschlagnahmt worden.

Um die Ämtsstellen zu täuschen, wurde in den Schriftstücken der wahre Bestimmungsort der Lieferungen verschleiert. Als Bestimmungsort der Waffen sind in den Schriftstücken die verschiedensten Länder, u. a. Mexiko und Litauen, aufgeführt. Die Polizei hat aber diese Täuschungsmanöver erkannt. Gegenwärtig ist eine Untersuchung im Gange über die Waffenaustauschversuche eines gewissen Louis Radjo, dem man in Paris gelegentlich eines Kraftwagenunfalles durch Zufall auf die Spur gekommen ist. Radjo hielt sich mehrere Wochen lang in Antwerpen auf, ist aber dann abgereist. In Paris hat man seinen Briefwechsel, der ihm dorthin von Antwerpen nachgeschickt worden war, beschlagnahmt.

Mittelsmann Delvigne

Ministerpräsident van Zeeland hat die Mitglieder des Kabinetts zu einer Sitzung einberufen, der man in politischen Kreisen eine besondere Bedeutung beimißt. Man nimmt an, daß der Justizminister bei dieser Gelegenheit nicht nur über die Maßnahmen berichten wird, die zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Innern in Aussicht genommen sind, sondern daß er auch Mitteilungen über das Ergebnis der Untersuchungen machen wird, die von den Gerichtsbehörden in diesen Tagen in verschiedenen Teilen Belgiens durchgeführt worden sind.

Diese Unterredungen haben einerseits zur Aufdeckung von umfangreichen Waffenschleibungen nach Spanien, und andererseits zur Enthüllung revolutionärer Umtriebe in Belgien geführt.

Die Untersuchungen, die noch nicht abgeschlossen sind, haben sich schon jetzt als sehr ergiebig erwiesen. Wie bereits gemeldet, hat kürzlich ein Beauftragter der Madrider Regierung, ein angeblicher Hauptmann Huesca, in der Eisenbahn zwischen Brüssel und Antwerpen seine Mappe mit sehr belastenden Schriftstücken verloren.

Aus den Schriftstücken, die inzwischen von den Behörden sichergestellt werden konnten, ergibt sich mit unzweideutiger Klarheit, daß der Generalsekretär der belgischen sozialdemokratischen Partei, Sean Delvigne, als Mittelsmann zwischen den roten Streitkräften in Spanien und den belgischen Waffenschleibern dient.

Der Staatsanwalt von Brüssel hat, wie nunmehr ämtlich bestätigt wird, eine Untersuchung eingeleitet, die bereits zur Sicherstellung von nicht angemeldeten Pistolen und Revolvern geführt hat. Ferner gelang es, zahlreiche und, wie es in der hauptamtlichen Darstellung ausdrücklich heißt, sehr wichtige Schriftstücke sicherzustellen, die sich auf die Lieferung von Waffen aller Art beziehen, u. a. von schweren und leichten Maschinengewehren, Infanteriegewehren, Munition aller Art, Fliegerbomben, Panzerwagen usw. Dieses Kriegsgerät sei, so heißt es in der halbamtlichen Darstellung zum Schluß, zur Lieferung ins Ausland bestimmt gewesen. Die Untersuchungen nehmen ihren Fortgang.

Fliegerunteroffiziere nach Spanien

Die flämische Zeitung „Standbaard“ hat die Angaben, die in der gemeldeten hauptamtlichen Darstellung über die Waffenschleibungen nach Spanien gemacht wurden, mit genauen Einzelheiten belegt und namentlich die Schriftstücke aus der verlorengegangenen Altemappe ins Licht der Öffentlichkeit gezogen.

Aus ihnen geht hervor, daß der Generalsekretär der sozialistischen belgischen Arbeiterpartei entgegen den Nichteinmischungserklärungen, die die sozialdemokratischen Minister wiederholt vor der Öffentlichkeit abgegeben haben, mit dem neuen Geschäftsträger der spanischen Regierung in Brüssel Vereinbarungen über die Re-

148 Tote, 4305 Verletzte!

Berlin, 22. Sept. Der Reichs- und Preussische Verkehrsminister gibt bekannt: 148 Tote, 4305 Verletzte sind die Opfer des Straßenverkehrs im Deutschen Reich während der vergangenen Woche.

Frutierung und die Entsendung von Unteroffizieren der belgischen Armee als Instruktionspersonal für Spanien eingegangen ist.

In diesen Briefen erklärt der Generalsekretär der belgischen Arbeiterpartei, daß die Unteroffiziere, deren Namen er angibt, so schnell wie möglich nach Spanien geschickt werden sollten, und daß alle Maßnahmen getroffen würden, um das Ausbildungspersonal der spanischen Regierung sobald wie möglich zur Verfügung zu stellen.

Inzwischen sind schon Einzelheiten bekannt geworden, die beweisen, daß die Zusammenarbeit zwischen dem Generalsekretär der belgischen Arbeiterpartei und dem Brüsseler Vertreter der spanischen Regierung Erfolg gehabt habe.

Das Kriegsministerium veröffentlichte Montagmorgen eine lakonische Mitteilung des Inhalts, daß zwei Fliegerunteroffiziere seit einigen Tagen flüchtig seien, daß man aber nicht wisse, wohin sie sich begeben hätten.

Einer der Unteroffiziere stammt aus Arlon. Die Arloner Zeitung „L'Avenir de la Région“ spricht von einer „heimlichen Affäre“, über die das Blatt keine Einzelheiten veröffentlichen wolle. Das Blatt beschränkt sich lediglich in Ergänzung der ämtlichen Darstellung des Kriegsministeriums auf die förmliche Mitteilung, daß der betreffende Fliegerunteroffizier aus Arlon in Spanien angekommen sei, wo er in einem Fliegerlager der roten Armee tätig sei.

Äußerlich unabhängig von den Untersuchungen über die Schleibungen des Generalsekretärs der belgischen Arbeiterpartei, aber in einem gewissen inneren Zusammenhang damit stehen die Untersuchungen, die gegenwärtig von den Gerichtsbehörden zur Aufdeckung der revolutionären Umtriebe in Belgien geführt werden und die gleichfalls noch nicht abgeschlossen sind.

Es ist auffallend, daß sich die Mitteilungen, die hierüber bisher erschienen sind, im wesentlichen auf die Tätigkeit einer linksrevolutionären Gruppe unter Führung des ehemaligen Linkssozialisten Walter Dauge, die während der Streiks zum erstenmal in Erscheinung getreten ist, beschränken.

Daß aber über die Machenschaften der Moskauer Kommunisten noch keine näheren Angaben gemacht worden sind, man hat einen Briefwechsel zwischen Dauge und Trozki beschlagnahmt, aus dem hervorgeht, daß Trozki die revolutionären Bestrebungen der genannten Gruppe unterstützt. Man habe Anweisungen seitens Trozki zur Vorbereitung eines Generalstreiks, zur Anzettelung von Teilrevolten und zur Bewaffnung der Arbeiter gefunden. Es wird hervorgehoben, daß die Waffenfunde bei den Linksrevolutionären bisher nicht sehr erheblich gewesen seien.

Deutlicher Wink Italiens an Genf

Anrufung des Haager Gerichtshofes beschlossen

Kriegsstimmung in Genf

Genf, 22. Sept. Die italienische Abordnung auf der gegenwärtig tagenden Konferenz über die Verwendung des Rundfunks im Interesse des Friedens hat an den Vorsitzenden ein Schreiben gerichtet, in dem sie erklärt, von Dienstag ab nicht mehr in der Lage zu sein, an dieser vom Völkerbund einberufenen Konferenz teilzunehmen. In diesem Schritt wird hier ein sehr deutlicher Wink Italiens an den Völkerbund erblickt.

Die Völkerbundsversammlung hat am Dienstagvormittag die üblichen Ausschüsse eingesetzt. Wie immer in den letzten Jahren, wurde auf die Bildung des Dritten Ausschusses für Abrüstungsfragen verzichtet.

Um 11 Uhr vormittags begann eine neue Beratung des Vollmachtsprüfungsausschusses über die Zulassung der abessinischen Delegation. Die Abessinier haben dem Ausschuss eine Denkschrift über ihre Rechtslage unterbreitet und verlangen, vor einer Beschlussfassung von ihm gehört zu werden. Auch wollen sie, daß die Versammlung erst 24 Stunden nach Erstattung des Ausschussberichts eine Entscheidung trifft.

Der Vollmachtsprüfungsausschuss beschloß einstimmig, die Frage der Zulassung der abessinischen Vertreter dem Haager Gerichtshof zur gutachtlichen Stellungnahme zu überweisen.

Ein Juristenausschuss setzt die Form der Anfrage an den Haager Gerichtshof fest, die am Mittwoch vom Ausschuss genehmigt und der Versammlung unterbreitet werden soll. Der Ausschuss und die Versammlung werden sodann zu entscheiden haben, ob das Haager Verfahren aufschlebende Wirkung haben soll, d. h., ob die abessinischen Vertreter bis zum Verliegen des Gutachtens zur Teilnahme an den Arbeiten der Versammlung zugelassen werden sollen oder nicht.

das in andere Sprachen als Benennung des Verbrechertums übergegangen ist, bezeichnet eigentlich einen Verzweiften. Wer Spanien kennt, weiß auch, daß die dortige soziale Lage solche Verzweifelte in Scharen hervorgebracht hat. Aus Verzweiflung erlagen diese Massen der bolschewistischen Infektion, die sich ohne diesen Nährboden schwerlich in diesem furchtbaren Ausmaß hätte durchsetzen können.

Einen eigenartigen Unfall

Turnen, Spiel und Sport

Seppl Herberger

ist Fußball-Reichstrainer

Zum Nachfolger für den bisherigen Sportlehrer des Fachamtes Fußball, Dr. Otto Nerz, der bereits am 1. April dieses Jahres seinen Dienst an der Reichsakademie für Leibesübungen antrat, wurde Seppl Herberger verpflichtet, der am 10. Oktober offiziell seinen Posten übernimmt.

Wie Nerz so entstammt auch Seppl Herberger dem Mannheimer Fußballklub und ist auch ein Schüler von Dr. Nerz. Denn nach seiner Spielzeit beim VfR. Mannheim kam Herberger zum Tennis-Vorarlberg Berlin, die um diese Zeit von Nerz trainiert wurde. Nerz erkannte die Fähigkeiten Herbergers als Lehrer und förderte ihn nach Kräften. Fleiß und Können stellen Herberger große Erfolge in Aussicht, denn über das Spielmaterial, das er antreffen wird, braucht er sich nicht zu beklagen.

BB. Altklassen bestraft. Der BB. 06 Altklassen, der in der Gruppe 2 der Niederrhein-Bezirksklasse ohne Verluftpunkt an der Spitze steht, wurde wegen Verstoßes gegen die Amateurbestimmungen vom Fachamt Fußball in eine Geldstrafe von 50 RM. genommen. Der Vereinsführer wurde bis zum 1. Oktober 1937 von seinem Amte suspendiert.

Quisburg 99 — Hamborn 07 fällt aus. Wegen Spielplatzmangel zu den Länderkämpfen in Prag und Krefeld fällt für kommenden Sonntag vorgesehene Punktspiele zwischen Quisburg 99 und Hamborn 07 aus. Das Treffen Fortuna Düsseldorf gegen den Duisburger FB. 08 findet dagegen statt, obwohl Fortuna den Vinsaußen Kobiersti nicht zur Verfügung hat. In der Bezirksklasse wird die Begegnung zwischen Preußen Essen und Union Hamborn (Gruppe 5) auf einen späteren Termin verlegt, da Union Hamborn Zielinsti für Krefeld abstellt.

Hallen-Handball soll gefördert werden

Zur Förderung des in Deutschland noch sehr wenig betriebenen Hallen-Handballspiels hat der Reichsfachamtsleiter, Richard Herrmann, eine Reihe von Anordnungen erlassen, die einerseits

dem „kleinen Bruder“ des Handballspiels eine vorsichtige Förderung bringen und einen langsamen aber stetigen Aufstieg sichern, die aber andererseits im Pflichtspielbetrieb des Feldhandballs keine Störungen auftreten lassen. Hallen-Handballveranstaltungen sind nach Möglichkeit auf die Monate Dezember, Januar und Februar beschränkt, von denen jeder Verein im Kreisgebiet nicht mehr als ein Treffen durchführen soll. Dagegen wird vom Reichsfachamt selbst in jedem Gau ein internationales Turnier veranstaltet, und auch der Gau kann ähnliche Turniere ausrichten, die insbesondere zur Auswahl der an den nationalen Turnieren Beteiligten dienen.

Sehr genau soll dabei auf die Einhaltung der Hallen-Handballregeln geachtet werden, um Verletzungen, die am meisten gegen dieses Spiel angeführt werden, auszuschließen. Ein verstärkter Spielbetrieb in der Halle wird die Vergrößerung der Zahl der aktiven Handballspieler und eine weitere Ausbreitung des Handballsports mit sich bringen, der in dieser Beziehung in Schweden schon sehr weit gediehen ist. Das Hallen-Handballspiel könnte durch seine verwandte Art mit dem Basket-Ballspiel auf dieses befürdend einwirken und so den Lehren von Berlin ein gutes Fundament verleihen.

Neuer 5000-Meter-Rekord von Spring

Der KTB Wittenberg führte noch einmal seine Athletikmannschaft für die Verbesserung seiner Punktzahl in der Vereinsmeisterschaft auf den Plan. Er erreichte insgesamt 11 655,28 Pkt. Im Verlauf der Konkurrenz stellte unter vorzüglicher Langstreckenler Spring über 5000 Meter mit 14:46,6 Minuten einen neuen deutschen Rekord auf. Die 1000 Meter legte er in 2:52 und die 2000 Meter in 5:49 Minuten zurück. Im Speerwerfen kam Dr. Weimann auf 67,47 Meter. Ueber 800 Meter lief Mertens 1:55 Min. und versuchte sich erstmals über 400 Meter Hürden, die er in 56,4 Sek. zurücklegte. Den 1500-Meter-Lauf sah Beder in 3:57,2 vor Spring (3:59,6 Min.) in Front.

Auch Hein und Schaumburg in Malmö. Neben Borchmeyer und Leichum werden auch der Hamburger Hammerwerfer und Olympiasieger Hein und der Oberhausener Langstreckenläufer Schaumburg in Malmö starten, der unlängst noch einen großartigen deutschen Rekord über 3000 Meter aufstellte. Die internationalen Kämpfe erstrecken sich über zwei Tage und finden am 26. und 27. September statt.

Hammerwurf-Rekord in Holland. In Rotterdam gelang es dem Holländer Houhager im Hammerwerfen den Landesrekord von 46,02 Meter auf 46,43 Meter zu verbessern. Osendarp lief die 100 Meter in 10,8 Sekunden und die 200 Meter in 22,6 Sekunden.

Geher-Rekorde am laufenden Band

Bei einer Veranstaltung für Geher, die der Yorkshire BC. in Bradford durchführte, war der immerhin nicht alltägliche Wettbewerb über 24 Stunden ausgeschrieben, wobei es dem Veranstalter in erster Linie darauf ankam, die 100 Meilen innerhalb der 24 Stunden zu erreichen. Der Erfolg war durchschlagend: 14 Mann kamen innerhalb der 24-Stunden-Grenze über 100 Meilen. T. B. Richardson stellte nach 18 Stunden weitere Versuche ein, nachdem es ihm bis dahin

gelungen war, nicht weniger als neun Rekorde aufzustellen. Nach 18 Stunden hatte Richardson 101,1569 Meilen zurückgelegt, die 100 Meilen dabei in 17:35:40 Stunden bewältigt. Hammond, Rekorder wurden von Richardson in folgenden Marken verbessert: 13 Stunden = 123,407 Rm., 14 Stunden = 130,028 Rm., 15 Stunden = 138,922 Rm., 16 Stunden = 147,922 Rm., 17 Stunden = 154,682 Rm., 18 Stunden = 163,509 Rm. (101,1569 Meilen); 80 Meilen = 3:55:12 Stunden, 90 Meilen = 15:40:48 Stunden und 100 Meilen in 17:35:40 Stunden. Und Richardson ist stolz auf seine „Weltrekorde“!

Gustav Eder in Amerika geschlagen

Deutschlands Europameister im Weltergewicht Gustav Eder, scheiterte auf dem Wege zum Weltmeisterschaftskampf in Amerika an der letzten Rille. In New York wurde er über 15 Runden von Issu Jannaro nach Punkten besiegt. Jannaro war 147%, Eder 147 amerikanische Pfund.

Jubiläums-Turnier in Münster

Vom 9. bis 11. Oktober — Glänzendes Nennungsergebnis

Das Jubiläums-Turnier in Münster vom 9. bis 11. Oktober hat ein ausgezeichnetes Nennungsergebnis gefunden. Bisher liegen 420 Meldungen vor, und mit weiteren Nennungen ist noch zu rechnen.

Es liegen für den Geländeritt über 20 Rm. in der schweren Klasse allein 16 Nennungen vor. Im nur einige Namen herauszugreifen: Max Hamann-Celle i. H., Herbert Frid-Hannover, Hauptmann von Rottig-Wallwih, SS-Unterturmführer v. Jastrow, Oblt. Menke, SM-Sturmführer J. Staupendahl, Oblt. Nedelmann.

Hauptmann d. R. Beigel, Oblt. Hud, SS-Obersturmführer G. Temme vom Stall Georgen.

Für den Geländeritt 2 (Klasse M.) sind bislang insgesamt 32 Einschreibungen erfolgt. Wir nennen hier die Ställe Georgen, v. Jastrow, Rot-Weiß Hannover, Art.-Rgt. 19 Celle, Art.-Rgt. 65 Wiesbaden, Art.-Rgt. 20 Rendsburg, Art.-Rgt. 22 Verden, Reiter-Rgt. 13 Hannover, Reiter-Rgt. 15 Paderborn, SS-Reiterstandarte 8 Münster. Für die große Gebrauchsprüfung sind bisher sechs Mannschaften genannt.

Ausgezeichnet ist das Jagdspringen besetzt. Für die Klasse L. wurden 70 Unterschriften geleistet, das Jagdspringen Kl. M. hat 80 Nennungen gefunden, und das schwere Jagdspringen M. brachte es auf 50 Nennungen. Auch das Amazonen-Jagdspringen darf sich mit 26 Unterschriften eines regen Zuspruchs erfreuen.

Jeder Deutsche betreibe Sport!

Vom Turf

Rennen zu Rambouillet

Priz de la Boissiere: 1. Sonny Boy (Delant), 2. Eliacin, 3. Savarin. Toto: Sieg 75:10, Platz 30, 20, 46:10. — Priz de Boissins: 1. Lake Chance (Smith), 2. Mignonne 4, 3. Fazulhai. Toto: Sieg 73:10, Platz 20, 46, 29:10. — Priz de Rochefort: 1. La Ballarea (St. Soft), 2. Panadan, 3. Buzzard. Toto: Sieg 21:10, Platz 15, 16:10. — Priz de l'Etang de la Tour: 1. Toit Moi (Magnet), 2. Albany, 3. Bush Boy. Toto: Sieg 98:10, Platz 25, 15, 29:10. — Priz de l'Abbaye des Baux de Cernay: 1. Myron Gill, 2. Mij Pearl, 3. Petite Main. Toto: Sieg 8:10, Platz 12, 17, 29:10. — Priz de la Ville de Rambouillet: 1. Leyland (Rochet), 2. Dolce, 3. Haut les Coeurs. Toto: Sieg 20:10, Platz 12, 7, 33:10.

Dank s a g u n g.

Für die uns beim Heimgehe unseres lieben Entschlafenen erwiesene Teilnahme, zahlreichen Kranzspenden und Ehrungen sagen wir allen herzlichen Dank.

Frau Hedwig Kuhnber
und Kinder.

Kierspe - Bahnhof, im September 1936.

In unser Handelsregister B ist heute unter Nr. 196 bei der Metallwerke Max Kamper Aktien-gesellschaft in Lüdenscheid folgendes eingetragen worden:
Der Kaufmann Georg Schwarte ist nicht mehr Vorstandsmitglied. Der Kaufmann Eduard Kuhr in Lüdenscheid ist zum alleinvertretungsberechtigten Vorstandsmitglied bestellt.
Dem Kaufmann Ernst Crone in Lüdenscheid ist Prokura erteilt. Er ist berechtigt, die Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied zu zeichnen.
Lüdenscheid, den 21. 9. 1936.
Das Amtsgericht.

10 RM Belohnung!

Demjenigen, der mir eine 2-3 Zimmerwohnung mit Stall in der Nähe von Kierspe-Bahnhof besorgt. Angeb. an die Geschäftsst. dieser Zeitung in Kierspe-Bahnhof.

Schicken Sie auch Ihren Teint in Ferien. Machen Sie eine Elizabeth Arden-Kur. Und Sie sehen genau so gepflegt aus wie vor Ihrer Ferienreise!

Bülling-Haack
Im Herzen der Stadt
ELBERFELDERSTR. 12
Fr. Winzer Lüdenscheid,
Orthopädie-Meister
Künstl. Glieder-Leibbinden
Bruchbänder-Senkfußeinlagen n. Mass. - Eig. Werkstatt
Lieferant aller Krankenkassen.

Möbi
Einzelbetten
Einzelbetten
Kommoden
Konsolen
Frisiertische
Toiletzimmer
Fremdenzimmer
weißlack und farbig

**NOBELHAUS
BUHRMANN**
LÜDENSCHIED
Annahme
von Ehestandsdarlehensscheinen.

Erkenne die Wichtigkeit
des Luftschutzbundes!

Man hat nur Ärger,

wenn man die amtlichen Bekanntmachungen nicht kennt. So wurde zum Beispiel 1934 im Siebkreis der Anbau von „Industrie“-Kartoffeln verboten, weil sie Krebsbefall zeigten. Der Kleinbauer S. im Brölal wußte nichts davon, weil er keine Zeitung las, und baute weiter „Industrie“. Bei der Ernte entdeckte er den Krebsbefall und benachrichtigte die Polizei. Das wäre ganz in Ordnung gewesen, wenn der Anbau von Industrie-Kartoffeln nicht ausdrücklich verboten gewesen wäre. In diesem Falle aber hatte der Bauer nicht nur den Ernteausschlag zu tragen, sondern erhielt obendrein noch eine hohe Strafe. So zahlt man drauf,

wenn man keine Zeitung liest



Ich habe Dich je und je geliebet,
Darum habe ich Dich zu mir gezogen
aus lauter Güte.
Jer. 31, 3.

Heute morgen gegen 6 Uhr entschlief nach kurzem, schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden, meine liebe, unvergessliche Frau, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau
Paul Hensel

Emma geb. Woeste-Vollberg

im Alter von 57 Jahren.

In tiefer Trauer:

Paul Hensel
Mariechen Wöste
Milly Wöste
Familie Richard Wöste
Familie Ernst Wöste
Familie Carl W. Wöste.

Rönsahl, Osnabrück, Gummersbach,
Köln, Berlin, Hamburg, Wandsbeck, den
22. September 1936.

Die Beerdigung findet Freitag, den 25. September,
nachm. 4 Uhr, vom Sterbehause aus in Rönsahl statt.

Lichtspiele Karlshöhe

Nur 2 Vorstellungen

Donnerstag und Freitag abend 8,15 Uhr

Sondervorführung des Großtonfilms

Königswalzer

eine Parade der Schönheit.

Ein Film mit königlicher Prachtentfaltung, pompöser Massenscenerie und ausgezeichneter Besetzung:

Willi Forst / Heli Finkenzeller / Paul Hörbiger
Carola Hölm / Theodor Danneger / Ellen Schwannecke.

Niemand versäume es, sich diesen Film, ein Glanzstück der Ufa, anzusehen.

Dazu:

Bilder von den olymp. Spielen
Barcelona und Emma III.

Karten im Vorverkauf bei den Frisuren Padberg u. Hedderich.

Vor- bildlich für die neue Mode

sind die prachtvollen, vielfach bunten Modelle in „Beyers Modelführer“ Herbst/Winter 1936/37! Bd. I - Damenkleidung (RM. 1.50) bringt 250 Vorlagen für alle Gelegenheiten, 20 der schönsten auf dem Schnittbogen. Bd. II - Kinderkleidung (RM. 1.-) zeigt 223 entzückende, ebenfalls vielfach bunte Modelle (32 auf dem Schnittbogen). — „Bunte Beyer-Schnitte“ für alle Modelle zum Selbstschneiden — ebenso wie „Beyers Modelführer“ — überall erhältlich.

Beyer-Verlag
Leipzig/Berlin

K 39126